

Grundschullehramt - Drittes Fach

Beitrag von „teachlj“ vom 30. November 2020 10:54

Hallo zusammen!

Ich plane, zum Sommersemester Grundschullehramt in NRW zu studieren. Dabei ist Deutsch + Mathe ja verpflichtend zu wählen. Nur mit der Wahl des Drittfachs tue ich mich etwas schwer. Am meisten interessiert mich Sachunterricht (aber das wählen ja auch sehr viele...). Außerdem bin ich sehr stark in Englisch, habe jedoch Bedenken, E als Fach zu wählen, da es ja bald nur noch ab der 3. Klasse unterrichtet wird.

Alle anderen Fächer (Musik, Kunst, Religion, Sport) traue ich mir eigentlich nicht zu.

Wie beurteilt ihr die Fächer, vor allem in Bezug auf die Chancen auf dem Arbeitsmarkt Grundschule? Habe ich einen großen Nachteil, wenn ich SU oder E als Fach wähle?

LG

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 30. November 2020 11:00

Moin,

ich glaube, du irrst dich. Eines der Fächer ist lediglich als didaktische Grundlagenfach zu wählen. Dir fehlt also dein 2. Fach.

In der GS bietet sich auf jeden Fall Sachunterricht an. Letztendlich machst du eh alles, aber mir fehlte damals einfach grundlegendes Wissen im Sachunterricht und fand es mühsam, mir das anzueignen.

Beitrag von „teachlj“ vom 30. November 2020 11:05

 [Zitat von *Jazzy*](#)

Moin,

ich glaube, du irrst dich. Eines der Fächer ist lediglich als didaktische Grundlagenfach zu wählen. Dir fehlt also dein 2. Fach.

In der GS bietet sich auf jeden Fall Sachunterricht an. Letztendlich machst du eh alles, aber mir fehlte damals einfach grundlegendes Wissen im Sachunterricht und fand es mühsam, mir das anzueignen.

Wie meinst du das, mir fehle das 2. Fach? Ich habe es so verstanden, dass man Deutsch, Mathematik und (Sachunterricht) zu gleichen Teilen studiert..?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 11:29

Hallo!

Sachunterricht macht leider gefühlt wirklich fast jeder. Zumindest in meinem Bundesland bedeutet, dass du in deinem Drittfach im Referendariat geprüft wird und dass deine Einstellungschancen im Anschluss damit steigen oder sinken. Ich kann verstehen, dass Musik z.B. nicht jedem liegt, auf der anderen Seite ist es *das* Mangelfach schlechthin. Kunst käme wirklich gar nicht infrage? Im Vergleich zu Musik könnte ich mir vorstellen, dass man sich hier eher ohne große Vorkenntnisse einarbeiten könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „teachlj“ vom 30. November 2020 11:33

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Hallo!

Sachunterricht macht leider gefühlt wirklich fast jeder. Zumindest in meinem Bundesland bedeutet, dass du in deinem Drittfach im Referendariat geprüft wird und dass deine Einstellungschancen im Anschluss damit steigen oder sinken. Ich kann

verstehen, dass Musik z.B. nicht jedem liegt, auf der anderen Seite ist es *das* Mangelfach schlechthin. Kunst käme wirklich gar nicht infrage? Im Vergleich zu Musik könnte ich mir vorstellen, dass man sich hier eher ohne große Vorkenntnisse einarbeiten könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Leider total unbegabt was Musik/Kunst angeht. Also da sehe ich mich überhaupt nicht.. Wenn überhaupt kommt nur Su oder E infrage...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 11:42

Sachunterricht kannst du skippen, völlig überbelegt. Wenn überhaupt, dann Englisch. Wobei ich dir *dann* rate, so viele grundschulspezifische Kurse wie möglich zu belegen, sonst wirst du dich im Ref sehr ärgern.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. November 2020 13:30

An den Grundschulen herrscht gerade in NRW ein riesiger Mangel, der sich auch noch laut Prognosen viele Jahre halten wird. Ich würde mir das Leben nicht unnötig schwer machen, wähl Sachunterricht, wenn du das möchtest. Englisch bringt doch nix, der Englischunterricht an der Grundschule ist doch auf dem absteigenden Ast.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. November 2020 13:50

Bedenke, dass du für E mindestens 12 Wochen ins Ausland musst (ist ja für einige ein (Ausschluss)Kriterium).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. November 2020 14:05

[Zitat von chilipaprika](#)

Bedenke, dass du für E mindestens 12 Wochen ins Ausland musst (ist ja für einige ein (Ausschluss)Kriterium).

Im Ernst? Ich kenne Leute mit Gymnasiallehramt, die das nicht waren...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. November 2020 14:25

Es ist traurig genug...

In NRW ist es egal, welches Lehramt man hat, man muss seit dem LABG 2009 mindestens 12 Wochen im Zielsprachausland gewesen sein.

Und ja, ich treffe quasi jede Woche Leute, die versuchen sich rauszuwinden...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. November 2020 14:30

[Zitat von chilipaprika](#)

Es ist traurig genug...

In NRW ist es egal, welches Lehramt man hat, man muss seit dem LABG 2009 mindestens 12 Wochen im Zielsprachausland gewesen sein.

Und ja, ich treffe quasi jede Woche Leute, die versuchen sich rauszuwinden...

Ich habe da jemand vor Augen ... sagen wir, es ist traurig, wenn man mit Fächern Mathe und Physik dem angeblichen Englischkollegen Wörter erklärt. Videospiele sind halt ein gutes Mittel auch seltenere Wörter kennenzulernen 😄

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. November 2020 15:00

Trau dich doch ruhig an die künstlerischen Fächer. Guck, in BY mussten wir 4 Fächer studieren, da war man auch nicht überall der große Zampano. Obwohl ich aus einem Bereich in Kunst damals im 1. Semester nach der 1. Veranstaltung fluchtartig ausgestiegen bin. Würde ich heute nicht mehr (aber ich war halt noch klein). Es ist wirklich vermehrt Didaktik und natürlich praktisches Tun, aber machbar. Das Einzige, wovor ich dir abraten würde, wäre Religion, aber vllt. ist das ja auch bloß eine persönliche Erfahrung, aber das war schon sehr sehr theoretisch damals.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 30. November 2020 15:04

[Zitat von teachlj](#)

Wie meinst du das, mir fehle das 2. Fach? Ich habe es so verstanden, dass man Deutsch, Mathematik und (Sachunterricht) zu gleichen Teilen studiert..?

Ich glaube, ich irre mich und bin alt 😊

Ich würde SU wählen. In der GS ist eh ein hoher Bedarf.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 30. November 2020 16:00

Nimm Englisch, da macht man fachfremd m.M.n. die nachhaltigsten Fehler.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. November 2020 16:45

Darf man in NRW (offiziell..) überhaupt Englisch fachfremd unterrichten? Das könnte auch eine Rolle spielen..

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 17:07

Zitat von Zauberwald

Trau dich doch ruhig an die künstlerischen Fächer. Guck, in BY mussten wir 4 Fächer studieren, da war man auch nicht überall der große Zampano. Obwohl ich aus einem Bereich in Kunst damals im 1. Semester nach der 1. Veranstaltung fluchtartig ausgestiegen bin. Würde ich heute nicht mehr (aber ich war halt noch klein). Es ist wirklich vermehrt Didaktik und natürlich praktisches Tun, aber machbar.

Gefällt mir!

Beitrag von „CDL“ vom 30. November 2020 17:12

Zitat von Lehramtsstudent

Hallo!

Sachunterricht macht leider gefühlt wirklich fast jeder. Zumindest in meinem Bundesland bedeutet, dass du in deinem Drittfach im Referendariat geprüft wird und dass deine Einstellungschancen im Anschluss damit steigen oder sinken. Ich kann verstehen, dass Musik z.B. nicht jedem liegt, auf der anderen Seite ist es *das* Mangelfach schlechthin. Kunst käme wirklich gar nicht infrage? Im Vergleich zu Musik könnte ich mir vorstellen, dass man sich hier eher ohne große Vorkenntnisse einarbeiten könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Zitat von Lehramtsstudent

Sachunterricht kannst du skippen, völlig überbelegt. Wenn überhaupt, dann Englisch. Wobei ich dir *dann* rate, so viele grundschulspezifische Kurse wie möglich zu belegen, sonst wirst du dich im Ref sehr ärgern.

Jetzt mal Hand aufs Herz: In welchem Bundesland herrscht aktuell kein akuter Mangel an GS-Lehrkräften? Wenn die TE nicht schon jetzt weiß, dass sie später nur in der völlig überversorgten Unistadt XY leben und arbeiten möchte im besonders begehrten Einzugsgebiet Z, dann hat sie (?) doch später die freie Wahl in 16 Bundesländern ganz gleich welche Fächer sie letztlich studiert hat. Und ganz gleich, welche Fächer sie letztlich studiert hat: Unterrichten wird sie im Zweifelsfall (mag sich je nach BL vielleicht unterscheiden, dürfte in weiten Zügen aber bundesweit ähnlich laufen) auch ausnahmslos jedes Fach an der Grundschule. Insofern

dürfte es doch nun wirklich völlig wumpe sein, ob sie die X.te Kandidatin mit Sachunterricht ist.



Beitrag von „raindrop“ vom 30. November 2020 17:17

Zitat von Lehramtsstudent

Kunst käme wirklich gar nicht infrage? Im Vergleich zu Musik könnte ich mir vorstellen, dass man sich hier eher ohne große Vorkenntnisse einarbeiten könnte.

Vergiss es, auch da musst du für das Studium eine Mappe vorlegen und musst schon die grundlegenden Techniken beherrschen. Keine Chance ohne Vorkenntnisse.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 17:19

Gehen wir mal von einer kleinen Grundschule mit 2 Klassen pro Jahrgangsstufe aus. Jeder Lehrer hat eine Klassenleitung, dazu eben noch die Schulleitung. Macht 9 Leute. Wenn mehr als die Hände Sachunterricht als Fach hat, sind das 5 SU-Leute. Im *Idealfall* hättest du dann noch 1 Englisch-, 1 Kunst- oder Musik-Kraft, 1 Sport- und 1 Reliakraft. Diese Person vertritt dann ihren Fachbereich innerhalb der Schulgemeinschaft und ist für alle Aufgaben, die damit einhergehen, zuständig, z.B. auch die Betreuung der Referendare mit dem jeweiligen Fach. Auch Musiklehrer können mal krank, schwanger oder Pensionäre werden und wenn diese eine Kraft fehlt, geht viel didaktisches und Fachwissen verloren, weswegen die Schule selbst in dem Fall mehr von einem Musiklehrer als einem weiteren SU-Lehrer profitiert.

Beitrag von „raindrop“ vom 30. November 2020 17:24

Zitat von teachlj

Wie meinst du das, mir fehle das 2. Fach? Ich habe es so verstanden, dass man Deutsch, Mathematik und (Sachunterricht) zu gleichen Teilen studiert..?

zu gleichen Teilen, darüber kann man sich streiten, aber ja, es sind die Pflichtfächer Deutsch und Mahte und dazu ein frei wählbares Fach aus einem fest stehenden Kanon Sachunterricht, Kunst, Musik, Englisch, Religion oder Sport

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 17:26

[Zitat von raindrop](#)

zu gleichen Teilen, darüber kann man sich streiten, aber ja, es sind die Pflichtfächer Deutsch und Mahte und dazu ein frei wählbares Fach aus einem fest stehenden Kanon Sachunterricht, Kunst, Musik, Englisch, Religion oder Sport

Mal aus Neugier: Wird Französisch in NRW angeboten? In Hessen wird es an zwei Universitäten für das Grundschullehramt angeboten.

Beitrag von „Palim“ vom 30. November 2020 17:48

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Wenn mehr als die Hände Sachunterricht als Fach hat, sind das 5 SU-Leute.

Wenn, wenn...

... und dann geht jemand in Pension und wird schwanger und kehrt nicht zurück und wechselt die Stadt und wird SL ...

und dann hast du Lehrkräftemangel und wirst niemanden von der weiterführenden Schule mit SU abgeordnet bekommen...

... und dann stehst du über Jahre alleine da.

Jemandem, der keinen Zugang zu Kunst/Musik hat zu diesem Studium zu raten, ist ein Bärendienst. Auch kann man nicht von einem Drittfachstudium auf ein anderes in einem anderen BL schließen, das ist nicht immer mit ein paar Didaktikscheinen getan.

Gut finde ich den Hinweis, dass man für Sprachen viele Kenntnisse benötigt, die man sich gut während des Studiums aneignen kann, womöglich besser als später für den fachfremden Unterricht. Aber auch das ist nicht ausgeschlossen, wer erfolgreich studiert hat, sollte sich die Inhalte eines weiteren Faches aneignen können.

In anderen BL gibt es seit Jahren Englisch nur ab Klasse 3, 2stündig, trotzdem werden auch Englischlehrkräfte gesucht, aber man hat an einer kleinen GS dann eben auch nur wenige Klassen und wenige Stunden zu vergeben, den Rest der Stunden muss man dann andere Stunden erteilen, auch fachfremd.

Am Ende versuchen Grundschulen, das Team möglichst breit aufzustellen, sodass man für jedes Fach studierte KollegInnen hat, aber das geht nicht immer auf.

Beitrag von „CDL“ vom 30. November 2020 18:24

Zitat von Lehramtsstudent

Gehen wir mal von einer kleinen Grundschule mit 2 Klassen pro Jahrgangsstufe aus. Jeder Lehrer hat eine Klassenleitung, dazu eben noch die Schulleitung. Macht 9 Leute. Wenn mehr als die Hände Sachunterricht als Fach hat, sind das 5 SU-Leute. Im *Idealfall* hättest du dann noch 1 Englisch-, 1 Kunst- oder Musik-Kraft, 1 Sport- und 1 Reli-Kraft. Diese Person vertritt dann ihren Fachbereich innerhalb der Schulgemeinschaft und ist für alle Aufgaben, die damit einhergehen, zuständig, z.B. auch die Betreuung der Referendare mit dem jeweiligen Fach. Auch Musiklehrer können mal krank, schwanger oder Pensionäre werden und wenn diese eine Kraft fehlt, geht viel didaktisches und Fachwissen verloren, weswegen die Schule selbst in dem Fall mehr von einem Musiklehrer als einem weiteren SU-Lehrer profitiert.

Das ist tatsächlich völlig nachvollziehbar, aus Perspektive der TE aber aktuell eher irrelevant würde ich sagen, denn eine Stelle wird sie nunmal auch mit Sachunterricht bekommen am Ende, wohingegen ein Fach, das gesamtschulisch praktisch und sinnvoller sein könnte am Ende im worst case dazu führt, dass sie (?) zu den rund 40% Studienanfängern auf GS-Lehramt gehört, die nie an einer Schule landen, weil sie irgendwann auf dem Weg vom ersten Semester bis zum 2.Staatsexamen abbrechen.

Beitrag von „raindrop“ vom 30. November 2020 19:08

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Mal aus Neugier: Wird Französisch in NRW angeboten? In Hessen wird es an zwei Universitäten für das Grundschullehramt angeboten.

Keine Ahnung. Ich komme aus Ostwestfalen, da jibbet sowas nicht.

Beitrag von „raindrop“ vom 30. November 2020 19:11

[Zitat von teachlj](#)

Am meisten interessiert mich Sachunterricht (aber das wählen ja auch sehr viele...).

Nimm das, alles andere macht dich nicht glücklich. Es gibt keine Sicherheit eine Stelle zu bekommen. Vor 15-20 Jahren mit SU zu studieren, bedeutete für viele Arbeitslosigkeit oder den langen Weg über Vertretungsstellen bis zur Festanstellung. Für die nächsten Jahre sehen die Prognosen eher so aus, dass es Lehrermangel an den Grundschulen geben wird.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. November 2020 19:15

Also hier kam es immer auf den Schnitt und nicht die Fächer an, da man meistens sowieso alles unterrichtet (BY und BaWü).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. November 2020 19:16

[Zitat von raindrop](#)

Nimm das, alles andere macht dich nicht glücklich. Es gibt keine Sicherheit eine Stelle zu bekommen. Vor 15-20 Jahren mit SU zu studieren, bedeutete für viele Arbeitslosigkeit oder den langen Weg über Vertretungsstellen bis zur Festanstellung.

Für die nächsten Jahre sehen die Prognosen eher so aus, das es Lehrermangel an den Grundschulen geben wird.

Das stimmt zwar, aber die Relationen bleiben ja bestehen. Vor 20 Jahren war jemand mit SU auch weniger stark gesucht als sagen wir mal Musik. Wenn jetzt also "jeder" SU studiert, wird da grundsätzlich der Lehrermangel an Grundschulen sinken, *aber* es wird einen noch stärkeren Mangel an bestimmten Fachlehrern geben, was den Aufwand der fachfremden Einarbeitung noch verstärken wird (denn irgendjemand muss im Kollegium diese Aufgaben übernehmen).

Zauberwald: In Hessen kann das Drittfach einstellungsrelevant sein. Soweit ich weiß, stellen Schulen in NRW individuell ein (mir ist der Fachbegriff entfallen) und können daher durchaus Grundschullehrer mit Fach Religion ausschreiben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. November 2020 20:11

Zitat von Lehramtsstudent

Soweit ich weiß, stellen Schulen in NRW individuell ein (mir ist der Fachbegriff entfallen) und können daher durchaus Grundschullehrer mit Fach Religion ausschreiben.

Gibt es in BW auch: schulscharfe Stellenausschreibungen. (Also die Schule stellt natürlich nicht in dem Sinne selbst ein, aber sie schreibt die Stelle aus, führt das Verfahren durch, meldet dem RP eine Rangliste mit Begründung etc.)

In der Sonderpädagogik werden mittlerweile fast alle Stellen über solche Ausschreibungen vergeben, so dass kaum noch Bewerber für das Listenverfahren übrig bleiben (wo es dann rein nach Leistungsziffer ginge).

Für den Grundschulbereich ist es vielleicht nicht ganz so krass, aber ein großer Teil der Stellen wird auch hier über schulscharfe Stellenausschreibungen vergeben.

Beitrag von „raindrop“ vom 30. November 2020 23:34

Zitat von Lehramtsstudent

Das stimmt zwar, aber die Relationen bleiben ja bestehen.

Wenn jemand ein Fach studiert und unterrichten soll, was er erstens nicht mag und zweitens nicht kann, vermute ich mal, dass so jemand auch keine gute Lehrkraft in diesem Fach wird. Dann ist es fast besser, du hast jemanden, der es nicht studiert hat, sich aber mit Begeisterung in dieses Fach einarbeitet.

Zitat von Lehramtsstudent

Vor 20 Jahren war jemand mit SU auch weniger stark gesucht als sagen wir mal Musik.

Vor 20 Jahren wurden einfach gar keine Lehrkräfte eingestellt oder hauptsächlich über das Listenverfahren, da spielte die Examensnote eine größere Rolle, nicht die Fächerkombination. Die schulscharfen Ausschreibungen kamen erst später, als sie feststellten, dass doch einige Fächer unterbesetzt sind.

Beitrag von „Palim“ vom 30. November 2020 23:45

So ein Listen- oder Bewerbungsverfahren kann sich immer mal ändern.

In NDS gibt es auch so ein Verfahren, tatsächlich erscheint es recht intransparent und überhaupt nicht plausibel, warum die Schule ein umfangreiches Bewerbungsverfahren machen muss, wenn am Ende in der Behörde die Note zählt. Aber so wirklich verständlich ist das für die Schulen nicht immer, für die BewerberInnen vermutlich auch nicht.

Letztlich kann sich also alles möglich ändern, auch die Pflichtfächer verändern sich bei uns häufiger. Ebenso kann morgen die Studentafel wieder eine andere sein.

Ich finde beide Fächer als Drittfach sinnvoll. Wenn alle Leute D und Ma studieren müssen, wird man immer auch solche mit Su/Englisch als drittes Fach suchen. Englisch ist bei uns zweistündig, SU zum Teil vierstündig, da braucht man somit auch mehr Leute.

Beitrag von „Sheldon“ vom 1. Dezember 2020 15:04

Also nur mal eben zur Klarstellung, es gibt wenig fächer, die NICHT fachfremd unterrichtet werden (sollten) dürfen:

Englisch, Sport, Schwimmen, ev/kath. Religion

SU muss normalerweise jeder Klassenlehrer übernehmen, ob er will oder nicht, d.h. es wird kein Mangelfach werden. Mit Mathe+Deutsch+SU hast du leider nichts zu bieten. Ich finde zwar auch toll, wenn Kollegen sich gut mit SU auskennen und tolle Ideen reinbringen, aber wenn für dich der Arbeitsmarkt entscheidend ist, dann wähle eins der oben genannten Fächer.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Dezember 2020 15:20

[Sheldon](#) (und andere mit Ahnung): WENN ein Grundschullehrer kein Englisch studiert hat, gibt es irgendwas, was er machen kann, um Englisch "legal" zu unterrichten? Früher gab es ja den C1-Schein.

Ernsthafte Frage aus der Beratung. Was ist die aktuelle Situation in NRW? (ich weiß, dass sich das - insbesondere in NRW- jederzeit ändern kann.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2020 15:48

Zitat von Sheldon

Also nur mal eben zur Klarstellung, es gibt wenig fächer, die NICHT fachfremd unterrichtet werden (sollten) dürfen:

Englisch, Sport, Schwimmen, ev/kath. Religion

Auch dazu muss man aber sagen, dass das sehr bundeslandspezifisch ist.

Englisch und Sport fachfremd sind hier alltäglich und kein Problem. Für Schwimmen muss einer der Lehrer die Rettungsfähigkeit nachgewiesen haben. Für Religion benötigt man natürlich Missio oder Vocatio.

Wenn es fachlich darum ginge, was nicht fachfremd unterrichtet werden sollte, wäre ich bei Deutsch und Mathe. Aber da gibt es mittlerweile, so ja auch in diesem Thread angeklungen, in vielen Ländern die Verpflichtung, jeweils zumindest Grundlagen zu studieren. In BW für

Grundschullehrer auch. Für Sonderpädagogen erschreckenderweise nach der neuesten PO wieder nicht mehr - da reichen Grundlagen in einem der beiden Fächer ...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Dezember 2020 15:53

In einem Bundesland (Niedersachsen?) muss eines der Fächer Deutsch, Mathematik oder Englisch sein, das andere Fach kann freigewählt werden. Bedeutet im Umkehrschluss, dass jemand Grundschullehramt mit den Fächern Englisch und Religion studieren kann. Ob das natürlich sinnvoll ist...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Dezember 2020 16:01

ganz ernsthaft, wenn man der Meinung ist, dass man eins der Fächer skippen kann, macht es auch keinen Unterschied, dass man zwei weglassen kann.

Da die allermeisten weiterhin mindestens eins der zwei Fächer haben wird, dann hat man auch gut ausgebildete Leute in den anderen Fächern. In kleinen Grundschulen hat man sonst vielleicht eine einzige Person mit einer Religion/Konfession und keinen sonst noch mit Sport, Musik, Kunst, Englisch, usw...

(ich gehe ja davon aus, dass man 1) entweder eh didaktische Grundlagen hat, 2) dass man es sich anlernen kann. Da viele Bundesländer der Meinung sind, dass man sich Mathe* (oder seltener: Deutsch) anlernen kann, klappt es ja wohl...)

* die Bundesländer wissen ja, dass die allermeisten Grundschulleute Deutsch als Fach nehmen werden.

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 1. Dezember 2020 16:05

Genau, in Niedersachsen (u.a.?) studiert man aktuell nur zwei Fächer, von denen eins Ma/De/En sein muss.

Grundschulkombis mit Englisch (nur in 3/4 mit wenigen Stunden) sind allerdings nur noch auf dem Papier erlaubt, praktisch raten die Unis deutlich davon ab. Die Kombination Englisch-

Sachunterricht wird terminlich mehr oder weniger unmöglich gemacht, alle anderen mit Englisch (die nicht Ma-En oder De-En sind) auf die weiterführenden "abgeschoben" (man spezialisiert sich erst im Master, ob Gs oder SekI)

Beitrag von „MrJules“ vom 1. Dezember 2020 17:17

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Mal aus Neugier: Wird Französisch in NRW angeboten? In Hessen wird es an zwei Universitäten für das Grundschullehramt angeboten.

Würde in NRW nicht eher Niederländisch Sinn machen?

In BW und RP, klar. Aber NRW?

[Edit: rassistische Passage durch die Moderation gelöscht]

Was wird man sich aber bei Französisch [in Hessen] gedacht haben?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Dezember 2020 17:47

Ich muss seit über 20 Jahren auch Sport unterrichten, dabei bin ich nicht sehr sportlich. Wahrscheinlich wäre eine Qualifikation in Sport gerade für mich gut gewesen. Klar, kann man sich einarbeiten, muss man. Musste ich in Mathe, Englisch und Musik auch. In Englisch musste man einen Schein machen, wenn man es nicht studiert hatte.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Dezember 2020 17:50

[Zitat von MrJules](#)

Würde in NRW nicht eher Niederländisch Sinn machen?

Stelle ich mir auch witzig vor, wenn die kleinen Hessen französisch babbeln.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Dezember 2020 17:56

Zitat

WENN ein Grundschullehrer kein Englisch studiert hat, gibt es irgendwas, was er machen kann, um Englisch "legal" zu unterrichten? Früher gab es ja den C1-Schein.

Es gab jahrelang Qualifizierungskurse für Englisch an der Grundschule. Aber meines Wissens sind die vor 6-7 Jahren ausgelaufen, weil die Versorgungslage mit Englisch inzwischen besser wurde.

kl. gr. frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Dezember 2020 18:03

@Frosch: heißt das, dass man offiziell Englisch nur unterrichten kann, wenn man es studiert hat? (so wie bei Sport oder Reli)
Oder ist es "variable"?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Dezember 2020 18:06

Ja. So ist es. Offiziell nur mit Studium oder Qualifizierung. U.a. deswegen, weil es in der Grundschule um das "Sprachgefühl" geht. Ein Englischlehrer, der kein vernünftiges Englisch kann, macht dann mehr kaputt als er hilft.

kl. gr. Frosch

P.S.: das in der Praxis Englisch auch fachfremd (z.B. vom Klassenlehrer) unterrichtet wird, ist natürlich so. Je nach Situation kann ich das auch gut verstehen. Aktuell kenne ich mindestens eine Schule, wo das passiert. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Dezember 2020 18:10

dann wäre jetzt vielleicht - ich denke laut - eine Möglichkeit für den TE, Sachunterricht zu wählen und durch ein Schulpraktikum im Ausland (man muss eh 12 Wochen im Ausland verbringen) sich ein schönes Profil zu geben und später Englisch unterrichten zu dürfen (natürlich mit dem "Risiko", dass die SL es nicht nutzt. und selbstverständlich konkurriert nur mit Sachunterricht-Absolvent*innen)

Es gibt in der Hinsicht ja immer mehr Möglichkeiten...

edit: sorry, man muss nicht ins Ausland, wenn man SU haben... aber man darf 😊

Beitrag von „Palim“ vom 1. Dezember 2020 18:22

[Zitat von zoe oder so](#)

Genau, in Niedersachsen (u.a.?) studiert man aktuell nur zwei Fächer, von denen eins Ma/De/En sein muss.

Das wurde inzwischen schon wieder verändert.

Zuvor war D/Ma/Su als eines von 3 Fächern Pflicht,

nun muss man für den Schwerpunkt GS entweder D oder Ma belegen, als eines von 2 Fächern.

Ich warte darauf, dass auch dem Ministerium auffällt, dass die Begrenzung auf 2 Fächer dazu führt, dass es gerade in den kleinen GS schwierig ist, für alle Fächer wenigstens eine Fachlehrkraft an der Schule zu haben. Dadurch entstehen dann Ausschreibungen wie Ev.Rel beliebig.

Gleichzeitig müssen sich die, die in vergangenen Jahren z.B. Rel/Eng studiert hätten, an den Schulen mindestens in D oder Ma einarbeiten, weil man seine Stunden nicht als reine Fachlehrkraft füllen kann, sondern in der Regel mindestens eine Klassenleitung übernehmen muss.

In den vergangenen 10 Jahren hatten wir mehrfach Menschen, die an die GS kommen wollten (zurück aus langer Elternzeit/ von der Privatschule), die der Meinung waren, mit Kunst - und nur Kunst- könnten sie eine volle Stelle besetzen, am liebsten aber zur 3. Std. kommen, nach der 4. gehen, keine Klassenleitung und keine weiteren Aufgaben.

Bei Mangel könnte man überlegen, ob Lehrkräfte für Ku, Sp, Mus an mehreren Schulen eingesetzt sind.

Setzt BW in den Fächern nicht auf spezielle Fachlehrkräfte, die an Fachschulen ausgebildet werden? Oder gibt es das nicht mehr?

Beitrag von „Palim“ vom 1. Dezember 2020 18:38

[Zitat von chilipaprika](#)

Sachunterricht zu wählen und durch ein Schulpraktikum im Ausland (man muss eh 12 Wochen im Ausland verbringen) sich ein schönes Profil zu geben und später Englisch unterrichten zu dürfen

Tatsächlich ist genau das bei den Stellenbesetzungen durchaus gesucht:

Die SL freut sich doch, wenn man zusätzlich weitere Fächer und Begabungen ins Haus bekommt ... sollte sie zumindest.

Beitrag von „MrJules“ vom 1. Dezember 2020 19:20

[Zitat von MrJules](#)

[Edit: rassistische Passage durch die Moderation gelöscht]

Vielleicht erst mal darüber klar werden, was Rassismus ist. Das ist auch gar nicht mehr so einfach, weil das Wort "Rasse" jetzt aus dem Grundgesetz entfernt wird. Aber einen kleinen Hinweis möchte ich dir geben:

Die Rasse, oder besser Ethnie, hat nichts mit der Religion zu tun. Da gibt es keinen natürlichen Determinismus.

Und dass Kinder aus einem bestimmten Kulturraum eher Achmed und Ali heißen als Kevin und Justin, die dann klischeemäßig auf die Hauptschule geben, sollte auch klar sein.

Dass der islamische Religionsunterricht und auch die staatseigene Ausbildung von Imamen in erster Linie dazu dient, in letzter Konsequenz islamistischer terroristischer Gewalt vorzubeugen, wird auch so ganz offen kommuniziert.

Leider hat man im Moment noch nicht die Ausbildungskapazitäten und ist immer noch abhängig von fragwürdigen Islamverbänden.

Ich persönlich bin eigentlich jemand, der dafür wäre, den Religionsunterricht komplett aus dem Schulwesen zu verbannen. Aber als Extremismusprävention hat zumindest der islamische Religionsunterricht noch eine in meinen Augen vorhandene Daseinsberechtigung - sofern es denn wirklich funktioniert, woran man schon auch zweifeln kann, solange nebenbei weiterhin religiöse Einrichtungen bestehen, die oft sehr zweifelhaft sind und sich staatlicher Kontrolle in hohem Maße entziehen.

Aber gut, ich hör jetzt auf mit OT.

Was Grundschullehramt angeht, ist es doch eigentlich ganz einfach:

Alles außer Sachunterricht und Deutsch (wenn zwischen Deutsch und Mathe gewählt werden muss), bietet sehr gute Einstellungschancen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2020 19:26

[Zitat von Palim](#)

Setzt BW in den Fächern nicht auf spezielle Fachlehrkräfte, die an Fachschulen ausgebildet werden? Oder gibt es das nicht mehr?

Doch. Es gibt Fachlehrer (und technische Lehrer) für Sonderpädagogik (GENT und KMENT) und Fachlehrer für musisch-technische Fächer. Letztere auch für Musik, Sport und Kunst, aber meines Wissens eigentlich und überwiegend für die Sekundarstufe 1, nicht für die Primarstufe.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Dezember 2020 19:51

Zitat von Plattenspieler

Doch. Es gibt Fachlehrer (und technische Lehrer) für Sonderpädagogik (GENT und KMENT) und Fachlehrer für musisch-technische Fächer. Letztere auch für Musik, Sport und Kunst, aber meines Wissens eigentlich und überwiegend für die Sekundarstufe 1, nicht für die Primarstufe.

Doch, auch ein bisschen in der Primarstufe, haben aber nur größere Schulen mal ab und an eine und da reichen die Stunden auch nicht für alle Klassen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2020 20:02

Ja, ich weiß, an Förderschulen (SBBZ Lernen) kenne ich es auch, dass die musisch-technischen Fachlehrer ihre Fächer natürlich auch in der Primarstufe unterrichten. Deshalb schrieb ich ja "eigentlich und überwiegend".

Wikipedia schreibt:

Zitat von Wikipedia

Der Einsatz dieser Fachlehrer erfolgt an Haupt-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen, wobei der Einsatz auch in anderen Schularten möglich ist.

Jedenfalls können die Fachlehrer nicht den Mangel an Grundschullehrern allgemein oder den Mangel an Grundschullehrern mit Musik/Sport/Kunst kompensieren (so habe ich Palims Frage verstanden).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Dezember 2020 20:10

Ich finde die Idee von Fachlehrern eigentlich gut, aber sie sind wenig bekannt und die Meisten, denen man diese Option unterbreitet (z.B. Leute Ü30, die doch noch in den Lehrerberuf wollen - hatten wir hier im Forum ja auch schon), wollen es nicht 🤔. Dann doch lieber eine ungefragte Fächerkombi für das Gymnasium studieren oder irgendeinen Quereinstieg nach einem rein fachlichen Bachelor 😞.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 1. Dezember 2020 20:12

Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Dezember 2020 20:13

[Plattenspieler](#): Oberlehrerinnenmodus an: Dann hast du das Komma falsch gesetzt, es muss nach "für die Sekundarstufe 1 nicht, für die Primarstufe " heißen. Also nach nicht, sonst ist die Bedeutung verändert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2020 20:17

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Ich finde die Idee von Fachlehrern eigentlich gut, aber sie sind wenig bekannt und die Meisten, denen man diese Option unterbreitet (z.B. Leute Ü30, die doch noch in den Lehrerberuf wollen - hatten wir hier im Forum ja auch schon), wollen es nicht

Ganz ehrlich: Nach einer abgeschlossenen Ausbildung eine weitere dreijährige Ausbildung (inklusive Lehrproben etc.) zu absolvieren, um dann mit 29 bzw. 31 Deputatsstunden in A 9 eingruppiert zu werden ... Allzu attraktiv wirkt das auf mich auch nicht.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2020 20:18

[Zitat von Zauberwald](#)

[Plattenspieler](#): Oberlehrerinnenmodus an: Dann hast du das Komma falsch gesetzt, es muss nach "für die Sekundarstufe 1 nicht, für die Primarstufe " heißen. Also nach nicht, sonst ist die Bedeutung verändert.

Hä?

Nein.

Die Fachlehrer gibt es "eigentlich und überwiegend für die Sekundarstufe 1, nicht für die Grundschule".

Ist doch alles richtig.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Dezember 2020 15:12

Zitat von Plattenspieler

Die Fachlehrer gibt es "eigentlich und überwiegend für die Sekundarstufe 1, nicht für die Grundschule".

Achecht? Dann entschuldige bitte, dachte ich gar nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2020 19:39

Zitat von MrJules

Was Grundschullehramt angeht, ist es doch eigentlich ganz einfach:

Alles außer Sachunterricht und Deutsch (wenn zwischen Deutsch und Mathe gewählt werden muss), bietet sehr gute Einstellungschancen.

Ehrlich, das ist völliger Quatsch. Aktuell werden in allen 16 Bundesländern GS-Lehrkräfte so händeringend gesucht, dass Gym-Leute umgeschult werden oder je nach Verzweiflung und Bundesland auch Direkt-/Quer-/Seiteneinsteigerprogramme aufgelegt werden. Ja, das wird sich auch wieder ändern, aber nicht bundesweit binnen 5 Jahren so sensationell überversorgt sein, dass man es sich ganz plötzlich wieder leisten könnte pingelig zu sein bei der Fächerkombination der voll ausgebildeten GS-Lehrkräfte. Wenn der Punkt bei der Einstellung mal wieder erreicht ist, werden wir alle das wissen, weil ganz plötzlich keine Seiteneinsteiger für die Grundschulen mehr hier im Forum aufschlagen werden.

Beitrag von „raindrop“ vom 2. Dezember 2020 20:35

Zitat von Palim

Ich warte darauf, dass auch dem Ministerium auffällt, dass die Begrenzung auf 2 Fächer dazu führt, dass es gerade in den kleinen GS schwierig ist, für alle Fächer wenigstens eine Fachlehrkraft an der Schule zu haben.

Ich finde es immer wieder erschreckend wie dumm und nicht lernfähig die Ministerien sind. Es ist ja nicht so, dass dieser Gedanke so wahnsinnig neu ist. Als ich vor über 20 Jahren meine Ausbildung in NRW gemacht habe, waren es 3 Fächer: Deutsch, Mathe und ein weiteres Wahlfach, eines davon als Schwerpunktfach. Kurz nach dem ich fertig war wurde auf die 2-Fach-Ausbildung umgeschwenkt. Ach war das ein Spaß mit den Kolleginnen zusammen zu arbeiten, die entweder kein Mathe oder Deutsch studiert hatten. Dann wieder der Richtungswechsel hin zu der 3-Fach Ausbildung, mit Deutsch und Mathe. Zumindest hatten sie aus dem Versuch gelernt. Und jetzt machen andere Bundesländer die gleiche Dummheit einfach nochmal. 🤪

Beitrag von „Lindbergh“ vom 2. Dezember 2020 22:59

CDL : Es geht hier doch gar nicht um Grundschullehramt mit wenig gesuchtem Fach oder gar kein Grundschullehramt, *sondern* Grundschullehramt mit wenig gesuchtem Fach oder Grundschullehramt mit stärker gesuchtem Fach. Wenn also schon einmal klar ist, dass so oder so Grundschullehramt studiert wird, kann wenigstens ein Fach gewählt werden, was stärker gesucht ist als Sachunterricht. Klar hat da jeder Fächer, die für ihn gar nicht infragekommen, aber einen gewissen Kompromiss ist da jeder doch bereit, einzugehen, und da ist im Vergleich zu Lieblingsfach + wenig gesucht, mittelmäßig favorisiertes Fach + mittel gesucht ein annehmbarer Kompromiss, oder?

Beitrag von „Palim“ vom 2. Dezember 2020 23:04

Zitat von raindrop

Und jetzt machen andere Bundesländer die gleiche Dummheit einfach nochmal.

Das ist schon sehr unterschiedlich.

NDS hatte bisher kein Lehramt allein für die Grundschule, vor 20 Jahren hatte man immer eine GHR-Ausbildung mit 3 Fächern und einem Schwerpunkt, der auch zu bestimmten Fächern oder Auflagen verpflichtete.

Mit der Vorgabe, D/Ma oder Eng sollte vermutlich Englisch gestärkt werden, führt aber zu Fächerkombinationen Englisch+Sport/künstlerisch-musisches Fach, obwohl man am Ende D/Ma oder beides unterrichten wird.

Ob da etwas wiederholt wird oder die Änderungen immer wieder Moden unterworfen sind? Dass es Lehrkräfte ohne D/Ma in der GS schwer haben, hätte aber vermutlich jede gestandene Lehrkraft vorab angemahnt.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Dezember 2020 07:39

Zitat von Lehramtsstudent

Wenn also schon einmal klar ist, dass so oder so Grundschullehramt studiert wird, kann wenigstens ein Fach gewählt werden, was stärker gesucht ist als Sachunterricht. Klar hat da jeder Fächer, die für ihn gar nicht infragekommen, aber einen gewissen Kompromiss ist da jeder doch bereit, einzugehen, und da ist im Vergleich zu Lieblingsfach + wenig gesucht, mittelmäßig favorisiertes Fach + mittel gesucht ein annehmbarer Kompromiss, oder?

Warum sollte man das machen, wenn man weiß, dass man mit der Kombination, die einen selbst am meisten interessiert und/oder am ehesten liegt ebenfalls eingestellt werden wird? Erst einmal geht es als Student doch darum, Fächer zu finden, die einen interessieren, motivieren, begeistern und die man erfolgreich absolvieren kann, so dass man auch tatsächlich so ein Studium erfolgreich bestehen kann und dieses Studium auch "durchzieht". Einstellungsaussichten haben viele noch gar nicht im Blick zu Studienbeginn, sind aber in diesem Fall völlig unproblematisch. Was du oder andere GS-Lehrkräfte sich an Fachwissen künftiger KuK wünschen würden ist eindeutig irrelevant für die Studienwahlentscheidung junger Menschen, auch wenn es legitim ist, dies ebenfalls anzusprechen. Dennoch solltest du an dieser Stelle sehr deutlich machen, dass es einzig um Wünsche aus der Praxis geht bei deiner Empfehlung, die zumindest aktuell überhaupt nichts mit Einstellungsaussichten zu tun haben.

Ich hätte eindeutig meine Studienwahlentscheidung niemals davon abhängig gemacht, was man aber bitte in der Praxis gerne an Fächerkombination hätte. Ich habe auch nicht nach Einstellungsbedarfen studiert (auch wenn ich letztlich ein Mangelfach mit im Angebot hatte), sondern ausschließlich nach Interesse. Ein wenig nach Einstellungsbedarfen zu schauen halte ich nicht für völlig verkehrt. Wo das keine Rolle spielt möge man aber bitte interessengeleitet studieren und damit die Studienzeit für sich persönlich bestmöglich nutzen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. Dezember 2020 07:56

Zitat von Lehramtsstudent

sondern Grundschullehramt mit wenig gesuchtem Fach oder Grundschullehramt mit stärker gesuchtem Fach. Wenn also schon einmal klar ist, dass so oder so Grundschullehramt studiert wird, kann wenigstens ein Fach gewählt werden, was stärker gesucht ist als Sachunterricht.

Wenn hinterher das Studium aber abgebrochen wird, weil man mit dem aus Kompromiss gewählten Fach nicht klar kommt, hat man nichts gewonnen.

Beitrag von „raindrop“ vom 3. Dezember 2020 16:34

Zitat von Palim

Ob da etwas wiederholt wird oder die Änderungen immer wieder Moden unterworfen sind? Dass es Lehrkräfte ohne D/Ma in der GS schwer haben, hätte aber vermutlich jede gestandene Lehrkraft vorab angemahnt.

vermutlich hast du Recht, dass es gewissen Moden oder Sparzwängen unterworfen ist und sich daher auch wiederholt. Es ist nur so Praxis-untauglich, was mich am meisten aufregt. Die Kinder können es ausbaden und die Lehrkräfte sind damit am Anfang ja ebenfalls überfordert, bis sie sich dann nach Jahren in die Hauptfächer eingearbeitet haben müssen.

Beitrag von „MrJules“ vom 4. Dezember 2020 14:47

Zitat von CDL

Ehrlich, das ist völliger Quatsch.

Nein, man muss nur differenzieren.

Ich habe nicht gesagt, dass man mit Deutsch und Sachunterricht keine guten Chancen hat, nur eben keine SEHR guten.

Ich definiere "sehr gut" als: Ich finde schnell eine Planstelle irgendwo bei mir in der Nähe und das deutschlandweit - egal wo.

Das trifft bei der Fächerkombi einfach nicht zu.

Klar, an irgendeiner Brennpunktschule oder im Hinterland kommt man immer unter als GS-Kraft. Wenn "sehr gut" für dich bedeutet, irgendwo eine schnell eine Planstelle zu bekommen, dann hast du recht.

Aber meine Definition ist eben eine andere.